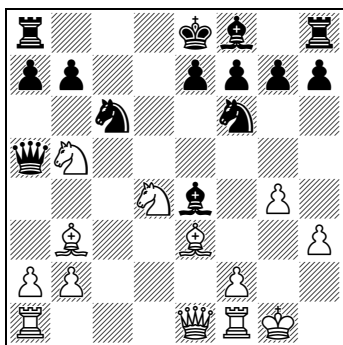


Noch kürzer war seine Begegnung mit Boris Sawtschenko. Aber ... Svane gewann!

Ang. Damengambit (D 21)

□	R. Svane	2509
■	B. Sawtschenko	2581

1. ♖f3 d5 2. d4 c5 3. c4 d:c4 4. e3 c:d4 5. ♙:c4 ♖c7 6. ♙b3 d:e3 7. ♙:e3 ♘c6 8. 0-0 ♘f6 9. ♘c3 ♙g4 10. h3 ♙h5 11. g4 ♙g6 12. ♘b5 ♖a5 13. ♘fd4 ♙e4 14. ♖e1



Es bleibt unklar, was an diesem Tage mit Svanes russischem Gegner los war, der normalerweise nicht zur Laufkundschaft zählt. Er stand ohnehin schon jenseits von Gut und Böse, aber nun behält er trotz seines Entwicklungsrückstandes unter mehrfachem Tempoverlust seine Dame auf dem Brett, statt sie auf e1 zu tauschen. 14... ♖d8?? 15. ♖d1 ♖b8 16. ♙g5 ♖e5 17. f4 ♖c5 18. ♙:f6 1-0

Einem Dämpfer in Runde 8 – völlig unnötige Niederlage gegen den Russen Maxim Matlakow aus totaler Remisstellung heraus – folgte wie gesehen (S. 45) das Happy End gegen Inarkijew. 4½/9 bei einem Gegnerschnitt von 2600+. Das war die erste GM-Norm für Rasmus Svane!

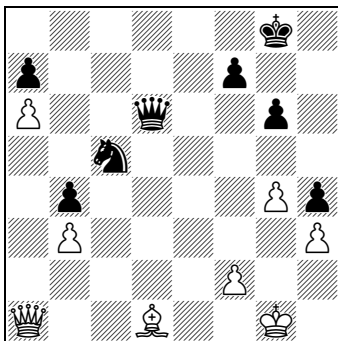
Auch für Matthias Blübaum war es die erste Russlandreise. Moskau war schon eine andere Hausnummer als seine 40.000-



Matthias Blübaum:
gleichmäßig Richtung Elo 2600

Seelen-Heimatstadt Lemgo. Nach einem Beginn von 1/2 saß ihm in Runde 3 mit Tigran Petrosjan ein armenischer Olympiasieger gegenüber. Matthias überspielte ihn mit Schwarz, verschenkte jedoch am Ende einen halben Punkt:

□	T. Petrosjan	2671
■	M. Blübaum	2576



Stellung nach 35. ♙f3-d1

35... ♘:a6?

Ärgerlich. Dieser Zug beruht auf einem einfachen Rechenfehler. Nach 35... ♖d2! hätte Weiß praktisch aufgeben können. Schwarz will den ♙f2 mit ♘c5-e4/d3 angreifen und erobern, auf 36. ♙f3 gewinnt 36... ♘:b3 und 36. ♘f1 ♖d5 währt auch nicht mehr lange.

36. ♙e2 ♘c5 37. ♖a7 ♘e6

Bei 35... ♘:a6? hatte er hier 37... ♘:b3 geplant, aber dann folgt natürlich 38. ♙c4 mit Doppelangriff gegen b3 und f7. Weiß ist gerettet. 38. ♙c4 ♘g5 39. ♖a8+ ♙g7 40. ♘g2 ... Remis (57)

Dieses Malheur war charakteristisch für den Auftritt Blübaums in Moskau, mit dem er alles andere als zufrieden war. Aber selbst er hatte trotz der »-1« am Ende keine Elo verloren. Das spricht für das Anspruchsniveau, das unsere besten Nachwuchskräfte – die drei Genannten zzgl. Alexander Donchenko, der den Start im norwegischen Fagernes (s. u.) dem Aero-Flot-Open vorzog – inzwischen haben. Die Elo-Kurven der einzelnen Spieler zeigen, dass Blübaum nicht nur knapp vor den anderen liegt (April: 2586), sondern auch am gleichmäßigsten spielt, während das Pendel bei Donchenko (2567), Wagner (2544) und Svane (2513) vergleichsweise stärkere Ausschläge aufweist. Wer von den Vieren schafft zuerst den Sprung in die Nationalmannschaft – und wann?

Fagernes Chess International Norwegische Idylle

Von Felix Graf

Ende März lockte mich ein Exot aus dem Turnierkalender nach Norwegen: Das vielleicht stärkste Open im Lande des Weltmeisters brachte Großmeister aus ganz Europa im *Quality Hotel & Resort* in Fagernes zusammen, ca. 200 km nördlich von Oslo gelegen.

Das Örtchen mit kaum 2.000 Einwohnern bietet inmitten wunderbarer Natur Postkartenmotive en masse. Allein in das Hotel könnte man sich verlieben: die hervorragende Verköstigung, der Seeblick vom Balkon, Fitnessstu-



Fagernes: »Postkartenmotive en masse«

dio, Sauna, Hallenbad und Massagesessel ließen die Zeit zwischen den Runden schnell vergehen. Turnierorganisator Hans Olav Lahlum (vgl. unsere SCHACH-Fragen in 8/2014, d. Red.) hatte sich auch einiges für das Abendprogramm einfallen lassen: Großmeistervorträge, Blitzturnier, »Team Talking« (Teams unterschiedlicher Größe spielen gleichzeitig an mehreren Brettern Schnellschachpartien und jeder darf da ziehen, wo er gerade Lust hat) ... Natur und Entertainment also – gepaart mit einem stark besetzten A- und der Offenen Norwegischen Meisterschaft als B-Turnier. Chancen zum Normerwerb sind bei 50 Prozent teilnehmenden Titelträgern, die Hälfte davon Großmeister, gegeben. Grundsätzlich ist das Turnier für Spieler ab 2150 Elo ausgeschrieben. An 1 gesetzt war Lokalmatador Jon Ludvig Hammer, aus Deutschland waren neben mir Alexander Donchenko, seine Mutter (im B-Turnier) und Matthias Dann am Start.

Genug der Vorrede, Schach!

Sizilianisch (B 48)

□	J. L. Hammer	2651
■	J. Werle	2514

Obwohl die Partie bereits in der 4. Runde stattfand, war sie das vorweggenommene Finale zwischen den beiden letztlich Erstplatzierten. Hammer selbst zeigte sie bei einem der o. g. Vorträge, auf seine Anmerkungen kann ich hier dankend zurückgreifen.

1. e4 c5 2. ♘f3 e6 3. d4 c:d4 4. ♘:d4 ♘c6 5. ♘c3 ♖c7 6. ♙e3 a6 7. ♗f3

Aktuell die große Mode gegen den Taimanow-Sizilianer. Der Zug erscheint auf den ersten Blick etwas antipositionell, ist aber sehr dynamisch. Die lange Rochade wird vorbereitet sowie ggf. ♗f3-g3 mit Druck gegen g7.

7... ♙b4

7... ♘e5 8. ♗g3 h5 hat Giri zuletzt einige Male diskutiert (siehe auch Wei Yi-Haast, Wijk aan Zee B 2015; SCHACH 3/2015, S. 63). Eine andere Möglichkeit ist 7... ♘:d4 8. ♙:d4 ♘e7 (Oparin-Morosewitsch, Moskau 2014; SCHACH 2/2015, S. 10ff.)

Fagernes, 29.3.-5.4.2015

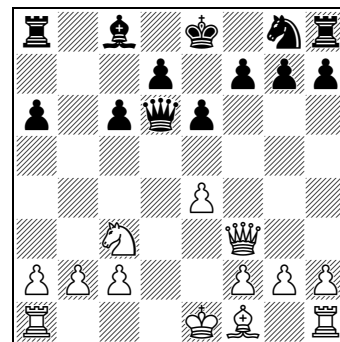
1.	J. L. Hammer (Nor)	2651	7
2.	J. Werle (Nie)	2514	6½
3.	J. Postny (Isr)	2645	6
4.	A. Donchenko (D)	2569	6
5.	A. Wowk (Ukr)	2644	6
6.	S. Agdestein (Nor)	2620	6
7.	F. Graf (D)	2478	6
8.	J. Wowk (Ukr)	2588	5½
9.	K. Kulaots (Est)	2558	5½
10.	W. Burmakin (Rus)	2581	5½
11.	A. Tari (Nor)	2509	5½
12.	L. Johannessen (Nor)	2527	5½
13.	F. Urkedal (Nor)	2524	5½
14.	E. Rosentalis (Lit)	2549	5½
22.	M. Dann (D)	2475	4½

44 Teilnehmer/9 Runden CH-System

8. ♘:c6 b:c6 9. ♙f4!? N

Zuvor wurde hier 9. ♙d4 gespielt. Der Textzug basiert darauf, dass sich 9... e5? nun wegen 10. ♗g3! verbietet (10... e:f4 11. ♗:g7).

9... ♙d6 10. ♙:d6 ♗:d6



11. ♗g3?!

Laut Hammer ungenau. Besser gefiel ihm im Nachhinein 11. ♗d1 (11... ♗e5 12. ♗g3±; 11... ♗b4?! 12. ♗g3 ♘e7 13. ♗:g7 ♗g8 14. ♗d4 ♗:b2 15. g3±).

11... ♗:g3 12. h:g3 d5 13. g4!? ♘f6 14. f3!?

Es fällt auf, dass beide Parteien ihre Bauern auf der Farbe ihrer Läufer postiert haben. Hammer merkte dazu an, dass es nunmehr naheliegend sei, dass die Partie

auf den dunklen Feldern entscheiden werde.

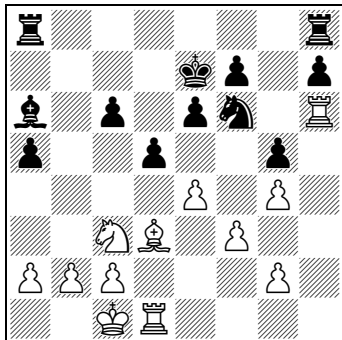
14... g5!?

Der Kampf um die schwarzen Felder beginnt. Allerdings bleibt der ♖h7 nun nach der weißen Antwort (die h7-h5 verhindert) für immer schwach.

15. ♜h6 ♗e7

15... ♘g8!? wäre meine Wahl gewesen. Auf welches Feld will sich der weiße Turm verbessern (16. ♜h1 ♘f6; 16. ♜h5 h6 Δ ♘g8-f6)? Stattdessen gibt es mit dem nun angestrebten Läufertausch ein taktisches Problem.

16. ♙d3 a5 17. 0-0-0 ♙a6



18. e:d5! ♙:d3

18... c:d5 ermöglicht den Trick 19. ♘:d5+! ♘:d5 (19... e:d5? 20. ♜e1+) 20. ♙:a6 ♙:a6? 21. ♜:d5. Nach 20... ♘e3! 21. ♜d3 ♘:g4 22. f:g4 ♜:a6 bleibt es kompliziert, aber die besseren Chancen liegen nach 23. ♜d5!? beim Weißen.

19. d6+

Ein wichtiges Zwischenschach; nach 19. ♜:d3 c:d5 bleibt die schwarze Bauernstellung intakt.

19... ♗:d6 20. c:d3?!

Hammer war von der Ästhetik dieses Zuges (im Verbund mit 21. ♘e4) überwältigt und konnte sich nicht davon losreißen.

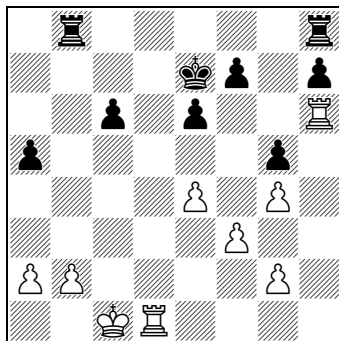
20. ♜:d3+ wäre jedoch einfacher und vermutlich auch besser gewesen. Die schwarzen Schwächen am Damenflügel versprechen Weiß langfristig Vorteil.

20... ♗e7 21. ♘e4 ♘:e4 22. d:e4



Vorweggenommenes Finale:
Jon Ludvig Hammer kontra Jan Werle (v.l.)

Eine interessante Bauernstruktur! Es ist weiter der Weiße, der drückt, allerdings sollte sich Schwarz mit aktivem Spiel behaupten können.
22... ♜ab8



23. ♜d4?!

Präziser geschah 23. ♜d3±.

Keine gute Idee wäre dagegen 23. ♜dh1?! ♜b4 24. ♜:h7 ♜hb8 und die weißen Türme stünden sehr passiv (25. b3 a4±).

23... ♜b5?!

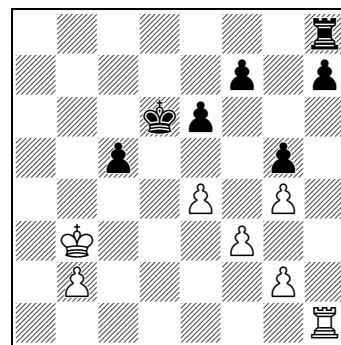
Statt die letzte weiße Ungenauigkeit zu 23... ♜b4! zu nutzen. Der Tausch auf b4 würde Schwarz zur willkommenen Verbesserung seiner Struktur verhelfen.

24. ♜c4 ♗d6 25. ♜h1 ♗c7 26. ♗c2 ♜b4 27. ♜:b4!?

Eigentlich unlogisch, aber Hammer verbindet mit dem Textzug eine klare Absicht (27. ♗c3±).

27... a:b4 28. ♗b3 c5 29. a3 b:a3 30. ♗:a3 ♗d6 31. ♗b3

Er will den König nach c4 stellen und dann mit dem Turm auf die a-Linie schwenken.



31... ♗e5

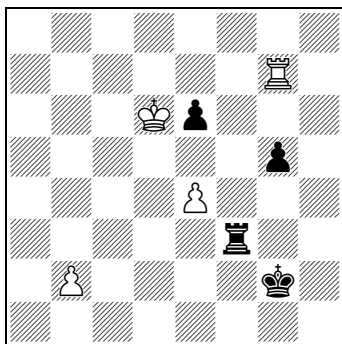
Am naheliegendsten.

31... ♗c6 32. ♗c4 ♗b6 33. b3 ♗c6 34. ♜a1 ♗b6 35. ♜d1 ♗c6 36. e5 war die Variante, mit der sich Hammer in erster Linie beschäftigt hatte. Schwarz verfügt hier über eine exzellente Ressource: 36... ♜a8! 37. ♜d6+ ♗c7 38. ♗:c5 ♜a5+ 39. ♗c4 ♜a2=.

32. ♗c4 ♗f4 33. ♗:c5 ♗g3 34. ♜h6!

Ohne diese Möglichkeit wäre die Stellung trivial remis.

34... ♖:g2 35. ♜f6 h5! 36. g:h5 ♜:h5 37. ♖d6 ♜h3 38. ♜:f7 ♜:f3 39. ♜g7



39... ♜b3?

Kurz vor der Zeitkontrolle greift Schwarz doch noch fehl! 39... ♖g3! 40. ♜:g5+ ♖f4 rettet den Tag (41. ♜b5 ♖:e4 42. ♖:e6 ♖d4 43. ♖d6 ♖c4 44. ♜b8 ♜b3=).

40. ♖:e6! ♖f3 41. ♖f5!

Bodycheck! Anders, als bei 39... ♜b3? wohl erhofft, schafft es Schwarz nicht, seinen g- gegen den weißen e-Bauern zu tauschen. 41... ♜:b2

Oder 41... g4 42. ♜:g4 ♜b5+ 43. e5 ♜:e5+ 44. ♖:e5 ♖:g4 45. b4 und der b-Bauer entscheidet.

42. ♜:g5 ♖e3 43. e5 ♖d4 44. ♜g1 ♖d5 45. ♜d1+ ♖c6 46. e6 ♜f2+ 47. ♖g6 ♜g2+ 48. ♖f7 ♜f2+ 49. ♖e8 ♖c7 50. e7 ♜f3 51. ♜c1+ ♖b7 52. ♜c4 ♜f1 53. ♖d7 ♜d1+ 54. ♖e6 ♜e1+ 55. ♖d6 ♜e2 56. ♜c5 1-0

In der Folge agierte Hammer sehr souverän und führte das Feld vor der letzten Runde mit einem vollen Punkt Vorsprung an. Nach einem Remis gegen Andrej Wovk durfte er sich dann auch offiziell zum Sieg gratulieren lassen.

Ein sehr starkes Turnier spielte auch der Holländer Jan Werle, der nach der gesehenen Niederlage aus den verbleibenden fünf Runden vier Punkte holte.

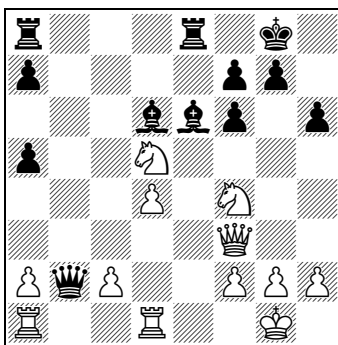
Alexander Donchenko bezeichnete seinen Auftritt in Fagernes (+3, =6) als »nicht sehr ereignisreich«. Viele seiner Gegner wollten nur ein Remis. Dass unter dem Strich dennoch eine GM-Norm und ein kleiner Elogewinn für den 16-Jährigen heraussprang, spricht für ihn.

Die aufregendste seiner Partien war das Duell gegen Ihren Autor!

Damenbauernspiel (D 01)

□	F. Graf	2478
■	A. Donchenko	2569

1. d4 ♖f6 2. ♖c3 d5 3. ♖g5 h6 4. ♖:f6 e:f6 5. e3 c6 6. ♖d3 ♖d6 7. ♜f3 ♖a6 8. ♖:a6 b:a6 9. ♖ge2 0-0 10. 0-0 a5 11. ♜fd1 ♜e8 12. e4 ♖e6 13. e:d5 c:d5 14. ♖f4 ♜b8 15. ♖c:d5 ♜:b2



16. ♖:f6+!?

Das leitet nach unkonventionellem Verlauf den Nahkampf ein.

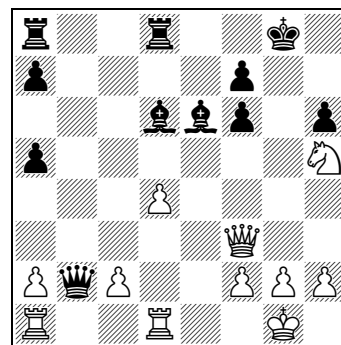
16. ♖:e6 f:e6 17. ♖e3 schätzten wir als für Schwarz unproblematisch ein. Zu unrecht vielleicht, im Nachklang scheinen mir die weißen Bauern nach folgendem c2-c4 ziemlich gefährlich zu sein.



Interessant, dass der des Russischen mächtige Alexander Donchenko (hier bei seinem Erfolg in Groningen, vgl. **SCHACH** 2/2015, S. 16ff.) anders als seine Kollegen die norwegische Einöde Moskau vorzog!

16... g:f6 17. ♖h5 ♜ed8

Wahrscheinlich wäre 17... f5 besser gewesen. Auch dann bliebe die Stellung nach 18. c4!? jedoch sehr schwer einzuschätzen.

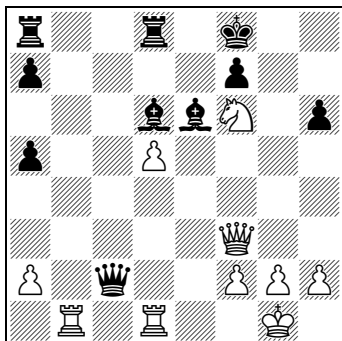


18. ♖:f6+?

Ein grausamer Zug, der Schwarz die Verteidigung extrem erleichtert. Konkret ist seinem König nicht beizukommen (18. ♜:f6? ♖f8), aber mit 18. c4! konnte ich eine Art »zweite Front« eröffnen. Weiß plant, einfach seine Bauern nach vorn zu schieben und zumindest am Brett ist dagegen nur schwer etwas zu erfinden. 18... ♖:c4? verliert nach (zum Beispiel) 19. ♜g4+ ♖f8 20. ♜e1 ♖e6 21. ♜g7+ ♖e7 22. d5 sofort.

18... ♖f8 19. ♜ab1?

Deutlich besser war immer noch 19. c4! (19... ♖:c4 20. ♜h3!→).
19... ♜:c2 20. d5



20... ♗e7?!

Nun greift Alexander in komplexer Stellung fehl. In den folgenden Verwicklungen hatte er meinen 22. Zug unterschätzt.

Nach »einfach« 20... ♗d7 drohte die weiße Initiative zu versanden.
21. d:e6 ♗:f6 22. ♖e1! ♗g7?!

Bei 22... ♜g6! 23. ♖b7(?) war ihm die, dank der Fesselung in der e-Linie, rettende Möglichkeit 23... ♖e8! entgangen. Besser ist daher 23. e:f7 ♗:f7 24. ♖b7+ ♗g8 25. g3. Hier müsste Schwarz für den Sieg noch hart arbeiten.

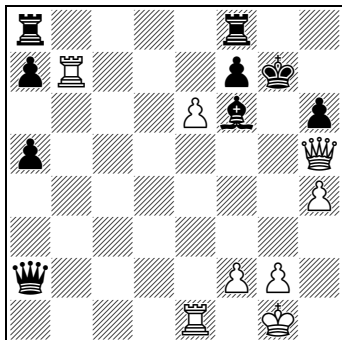
23. ♖b7 ♖f8 24. h4

Macht sich nicht nur ein Luftloch; bei etwas mehr Akkuratessse wäre der h-Bauer zum partieentscheidenden Faktor aufgestiegen ...

24... ♜:a2?!

Ängstlich ist er nicht ...

25. ♜h5



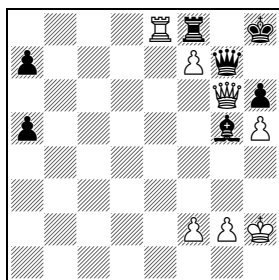
25... ♗h7?

Aber bei knapper Zeit war die Stellung ohnehin kaum noch zu verteidigen.

26. ♜f5+ ♗g7 27. h5 ♗g5 28. ♜:f7+ ♜:f7 29. ♜:f7+??

Danach ist Schwarz gerettet.

Bei 29. ♜g6+! ♗h8 30. e:f7 ♖f8 31. ♖e8 ♜a1+ 32. ♗h2 ♜g7 ...



Analysediagramm

... war uns beiden das siebringende 33. ♜d6! entgangen.

29... ♗h8 30. ♖d1 ♜a3 31. ♖d7 ♜c1+ 32. ♗h2 ♜f4+ 33. ♜:f4 ♗:f4+ 34. g3 ♗c1 35. e7 ♗g5 36. f4 ♗f6 37. ♜:a7 ♖e8 38. ♜:a5 ♖:e7 39. ♗h3 ♖e3 40. ♖a6 ♗g7 41. ♖c6 ♖d3 42. ♖a6 ♗f7 Remis

Wer mit dem Gedanken spielt, Schach auch einmal in nördlichen Gefilden mit Urlaub zu verbinden, dem sei dieses Turnier wärmstens empfohlen!

USA-Meisterschaft/St. Louis

Titel für Nakamura Skandal um So

Von Alexander Onischuk

Schon zum siebenten Mal fand die USA-Meisterschaft in St. Louis statt. Es begann 2007, als mit Rex Sinquefeld ein gleichermaßen potenter Sponsor wie großer Schachliebhaber beschloss, in seiner Heimatstadt einen Schachklub zu gründen. Fortan ging es bergauf. Zunächst wurde quasi auf der gegenüberliegenden Straßenseite die *Hall of Fame* eröffnet, dazu

gesellten sich ein Hotel und zuletzt ein Schachcafé, im vergangenen Jahr wurde St. Louis zur »Schachhauptstadt Amerikas« gekürt. Diese Entwicklung ist nicht zuletzt für die Profis ein Segen. Es ist kein Geheimnis, dass sich unsere Turniere durch (in der Spitze) hohe Preisgelder, nicht aber durch Professionalität in punkto Organisation auszeichnen. Zwei Partien am Tag und die Eigenverantwortung für Spielmaterial und Uhren sind bis heute die Norm.

Das Championat dagegen genügt in jederlei Hinsicht höchsten Ansprüchen. Inzwischen wird es als Rundenturnier ausgetragen und wies in diesem Jahr mit 2634 einen Rekord-Eloschnitt auf – die besten Spieler des Landes waren komplett vertreten! Das Interesse war entsprechend groß, selbst aus Chicago reisten Fans an. Das Gros verfolgt die Partien natürlich im Internet, bei der aufwendig gemachte Liveübertragung wurden Zuschauer aus 203 Ländern gezählt!

Frauen- und Männerturnier werden parallel ausgetragen. Bei den Damen holte sich erwartungsgemäß Irina Krush den Titel, während bei den Herren ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Hikaru Nakamura und Wesley So erwartet wurde. Nakamura durchlief die Distanz deutlich gleichmäßiger, spielte mit beiden Farben auf Sieg und war in kaum einer Partie in ernsthafter Verlustgefahr. Von seinen Gewinnpartien würde ich die folgende herausheben:

Sizilianisch (B 79)

□ D. Naroditsky	2633
■ H. Nakamura	2798

1. e4 c5 2. ♗f3 d6 3. d4 c:d4 4. ♗:d4 ♗f6 5. ♗c3 g6 6. ♗e3 ♗g7 7. f3 ♗c6 8. ♗c4 0-0 9. ♗b3 ♗d7 10. h4 h5 11. ♜d2 ♜a5 12. 0-0-0 ♖fc8 13. ♗b1 ♗e5 14. ♗g5